

Geldwährungen und Masse

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Beiträge zur Aargaugeschichte**

Band (Jahr): **4 (1993)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geldwährungen

Mark: ursprünglich Gewichts- und Münzeinheit.

1 Mark = 8 Unzen = 16 Lot 1 Mark Konstanzer Gewicht = 235,19 g Silber*

1 Mark Silber = 648 Basler Pfennige = 2 Pfund und 14 Schilling**

Pfundwährung: (seit der Karolingerzeit in Gebrauch)

1 Pfund (Abkürzung: lb) = 20 Schilling (ß), 1 ß = 12 Pfennig (d)

(ausgeprägt wurden nur die Pfennige)

Guldenwährung: (seit dem 13. Jh. zuerst in Florenz als Goldmünze geprägt, daher «Florentiner»)

1 Gulden (fl) = 60 Kreuzer (xr). Um 1318 galt in Konstanz der Gulden 15ß6d.

Im 18. Jh. unterschied man in unserer Gegend Gulden rheinischer Währung (Reichswährung) und Gulden rauher Währung:

100 fl rheinisch = 120 fl rauher Währung,

100 fl rauher Währung = 83 1/2 rheinischer Gulden

Seit dem 18. Jh. war das festbleibende Verhältnis von Gulden zu Pfund:

1 fl. rheinisch = 25 Schilling = 1 lb 5 ß

Längen- u. Flächenmaße

Längenmaße: 1 Zoll = 3 cm, 1 Fuß = 10 Zoll = 30 cm, 1 Ruthe = 10 Fuß = 3 m, 1 Klafter = 6 Fuß = 1,8 m

Flächenmaße: (Quadrate der Längenmaße) – Feldmaße –

1 (Quadrat) Fuß = 900 qcm

1 (Quadrat) Ruthe = 100 Fuß = 9 qm

1 Viertel = 100 Ruthen = 9 Ar

1 Morgen = 4 Viertel = 36 Ar

1 Juchart Wiener Maß = 36000 Quadratfuß = 32 Ar 40 qm

1 Badischer Juchart = 40000 Quadratfuß = ca. 36 Ar

Juchart war das Feldmaß für Acker- und Rebgelände, für Wiesengelände galt der «Tauen» (Tagwan) etwa in derselben Größe.

Hohlmaße

Fruchtmaße: (Die Frucht wurde nicht nach Gewicht, sondern nach Hohlmaßen gemessen)

1 Bier = ca. 6 Mut

1 Viernzel = 3 Mut = 12 Viertel

1 Mut = 4 Viertel

1 Viertel = 4 Vierling = 12 Becher

1 Vierling = 3 Becher

Flüssigkeitsmaße:

(Säckinger Maß) 1 Maß = ca. 1,5 Liter

1 Ohm = 32 Maß = ca. 48 Liter

1 Saum = 3 Ohm = ca. 144 Liter

1 Fuder (im 15. Jh.) = ca. 10 Hektoliter

1 Badisches Fuder (ab 1810) = 15 Hektoliter

Die Maßgrößen schwankten je nachdem es sich um Säckinger, Rheinfelder, Waldshuter oder Lörracher Maß handelte!

* Cahn; Münz- und Geldgeschichte der im Großherzogtum Baden vereinigten Gebiete, Bd. 1 (1911)

** Nach Tumbült; Die Einkünfte der Pfarreien des Bistums Konstanz um 1275 (nach dem liber decimationis) in ZGO Neue Folge 29 (1914)